

resonanz

Ich sah die Zeit als neues Land,
als Traum an einem Tag,
und fühlte jede Kleinigkeit
zu tief, weil ich es mag.

Ich lebte alles, sah den Glanz
des Lichts, das sie umgab.
Ich schloss die Augen, roch den Duft
und wünschte, was ich hab.

Ich spürte Nacht, als sie mich traf
und wachte doch nicht auf.
Ich stahl mir eine Ewigkeit,
ich hatte einen Lauf.

Ich fiel, ich schrie, ich blieb zurück,
die Tränen kamen doch.
Ich fühl mich leer, hab kaum noch Kraft,
nur hoffen tu ich noch
(worauf – ich weiß es nicht).